

Gruppen für Angehörige von Unfallopfern – Angebotsbeschreibung

Warum Gruppen für Angehörige?

Fast jeden Tag stirbt auf unseren Strassen ein Mensch in einem Verkehrsunfall. Für die Angehörigen ist dieser Tod aufgrund seiner Plötzlichkeit und Grausamkeit besonders schwer zu verarbeiten. Hinzu kommt in vielen Fällen die immense Belastung durch langwierige juristische Auseinandersetzungen. Damit Betroffene sich in ihrem Leben wieder zurechtfinden, gibt es die Gruppen für Angehörige von Unfallopfern von RoadCross Schweiz.

In den Gruppen setzen sich Betroffene mit ihrem Verlust auseinander. So finden sie in einer Umgebung von Solidarität und Zugehörigkeit Wege, mit der Last umzugehen und neuen Lebensmut zu fassen. Die Gruppen stellen dabei die Hilfe zur Selbsthilfe ins Zentrum, werden aber von einer Fachperson begleitet.

Durch den Austausch werden die Ressourcen gestärkt und ein aktiver Umgang mit dem Trauerprozess wird begünstigt. Zudem werden die eigenen Kompetenzen im Umgang mit der Situation gefördert. Das Angebot fokussiert dabei auf die besonderen Bedürfnisse von Angehörigen in der Unfallverarbeitung.

Ziel ist eine positive Veränderung der persönlichen Lebensumstände. Die Angehörigen sollen den Alltag mithilfe der Gruppe besser bewältigen. Wichtig: Die Angehörigengruppen sind kein Therapieangebot. Das Angebot ist kostenlos.

An wen richtet sich das Angebot?

Zur Zielgruppe gehören all die Menschen, die eine nahestehende Person im Strassenverkehr verloren haben. Der Begriff «Angehörige» wird sehr weit gefasst. Das Angebot beschränkt sich somit nicht nur auf Familienangehörige.

Wie oft finden die Treffen statt?

Die Treffen der Angehörigengruppen finden alle ein bis zwei Monate statt und sind auf sieben Treffen beschränkt. Begleitet werden sie durch eine Fachperson, welche die Treffen moderiert.

Bei Interesse melden Sie sich bei:

RoadCross Schweiz, 044 310 13 12, helpline@roadcross.ch